Rätsel-Ecke ; Sportecke

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **71 (1977)**

Heft 9

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rätsel-Ecke

Liebe Nichten und Neffen,

viele Leute schimpfen jetzt über das Wetter. Warum? Sie möchten gerne warmen Sonnenschein. Aber das Wetter ist wie das Leben. Sonnenschein bedeutet fröhliche Zeit. Regen und Nebel bedeuten die traurigen Tage. Ich nehme immer alles, wie's grad eben kommt. Ich halte mich an jenen Spruch der Sonnenuhr: «Mach es wie die Sonnenuhr, zähl die heiteren Stunden nur!» Macht es auch so! Vergesst die traurigen Stunden! Euer Rätselonkel

1.	3	9	19		10	15	11
2.	14	22	18		15	11	23
3.	13	20	10		8	20	18
4.	8	11	14		20	8	19
5.	14	13	22		8	11	7
6.	13	17	23		11	11	23
7.	12	11	23		22	7	19
8.	14	20	15		23	20	5
9.	16 M	17	23		20	7	20
10.	13	17	10		23	7	17
11.	3	20	18		23	7	11
12.	2	9	11		22	10	15
13.	8	17	11		19	11	23
14.	9	23	7		23	22	7
15.	4	9	22		19	11	7

Zahlenrätsel:

1. Dieses Gefährt wurde von «Hafermotoren» gezogen, eine Post . . . manchmal von vier bis sechs.
2. Beruf von Petrus, bevor er Apostel wurde.
3. Der Zahnarzt braucht dieses Gas als Betäubungsmittel.
4. Fragen, fragte, . . . (Vergangenheit).
5. Sobald es warm wird, schwirren sie wieder in der Stube umher.
6. Aus den Zweigen dieser Pflanze wurden früher die Siegeskränze geflochten. Heute verwendet man ihre getrockneten Blätter als Gewürz für Bratensaucen usw.
7. Ein anderes Wort für «zusammen sein», mit «e» am Schluss der erste Teil der deutschen Bezeichnung für die UNO.
8. Das erste hatte noch keine Pedale und keine Kette.
9. So heisst ein Hotel in Ascona.
10. So heisst die am niedrigsten gelegene Stadt in der Südschweiz. Sie ist Bahn- und Schiffsstation.
11. Dort wohnen die Rekruten.
12. In dieser Schweizer Stadt wird im Frühling der «Bögg» verbrannt.
13. Die alten Römer glaubten an viele . . .
14. Die Frau von Wilhelm Tell war auch eine.
15. Kleine Ortschaft am Nordufer des Walensees. Es ist unmöglich, mit dem Auto dorthin zu fahren (Qu = 2 Buchstaben).

Lösung des Zahlenrätsels vom 1. April 1977:

1. FLASCHE; 2. DRECKIG; 3. ESCHENZ; 4. SCHWUND; 5. OSTEREI; 6. ESKIMOS; 7. VITZNAU; 8. MOREROD; 9. FEBRUAR; 10. FLAMMEN; 11. HAEUTEN; 12. KNOSPEN; 13. KOSTBAR; 14. GENERAL; 15. FOURIER; 16. FREMDEN; 17. KNIEMIL; 18. FRISCHE; 19. KLOSTER; 20. STIEGEN.

Die Lösung lautete demnach:

Schweizer Mustermesse!

Lösungen haben eingesandt:
1. Marie Achermann, Luzern (wegen dem vergessenen Absender sind Sie noch lange kein schwerer Sündenbock!); 2. Hans und Bethli Aebischer, Oberhofen (viel Vergnügen im neuen Hallenbad!); 3. Albert Aeschbacher, Ulmizberg bei Gasel; 4. Walter Beutler, Zwieselberg; 5. Ursula Bolliger, Aarau; 6. Ruth Fehlmann, Bern; 7. Karl Fricker der Baslerschalk!; 8. Gerold Fuchs, Turbenthal; 9. Frieda Graber, Luzern (vielen Dank für die lieben Zeilen!); 10. Dora und Otto Greminger, Erlen; 11. Hermann Gurzeler, Oberlindach; 12. Ernst Hiltbrand, Uetendorf; 13. Robert Huber, Altishofen; 14. Hans Jöhr, Zürich; 15. Marie Jucker, Turbenthal; 16. Jean Kast-Grob, St. Gallen; 17. Marie-Madeleine Keel, St. Gallen (viele Grüsse und alles Gute!); 18. Elisabeth Keller, Hirzel; 19. Margrit Koch-Twerenbold, Kreuzlingen; 20. Maria Koster-Kälin, Schwerzenbach; 21. Hans und Margrit Lehmann, Stein a. Rhein; 22. Emma Leutenegger, St. Gallen; 23. Eugen Lutz, Walzenhausen; 24. Lilly Müller-Haas, Utzenstorf; 25. Gerda Noser, Oberurnen (viele Grüsse!); 26. Willy Peyer, Ponte Brolla; 27. Liseli Röthlisberger, Wabern; 28. Doris Scherb, Alterswilen TG; 29. Frieda Schreiber, Ohringen; 30. Rosa Schrepfer, Mühlehorn; 31. Hilde Schumacher, Bern; 32. Greti Sommer, Oberburg (hoffentlich haben Sie sich trotz des vielen Schnees gut erholt während den Ferien in Brienz!); 33. Amalie Staub, Oberrieden; 34. Niklaus Tödtli, Altstätten; 35. Fritz Trachsel, Diemtigen; 36. Alice Walder, Maschwanden; 37. Anna Weibel, St. Gallen; 38. Judith Weilenmann, Oberengstringen (herzlich willkommen in der Rätselfamilie!).
Nachträglich eingegangene Lösung zum Rätsel vom 1. März 1977:
41. Jacqueline Süsstrunk, Oberrieden.

MACH GLÜCKLICH
PRO INFIRMIS

Mit dem Frühlingsanfang kam in jede Haushaltung das Kartenpäcklein der Pro Infirmis für die Behinderten in der Schweiz. Es enthält drei strahlende Mach-glücklich-Sonnenkarten, welche gesunde Kinder für behinderte Kinder gemalt haben. Leider werden manche Pro-Infirmis-Kartenpäcklein nicht beachtet, weil sie beim Vertragen in anderen Drucksachen untergehen. Als Empfänger sollte man deshalb besonders auf das Kartenpäcklein der Pro Infirmis achten.

Die Pro-Infirmis-Sonnen sind für eine gute Sache.

Infolge Rücktritt sucht der Schweizerische Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe einen

Redaktor für die Gehörlosenzeitung der deutschsprachigen Schweiz

Es handelt sich um eine nebenberufliche Redaktionsarbeit, welche gemäss Arbeitsaufwand honoriert wird.

Bewerbungen sind zu richten an das Zentralsekretariat des SVTGH, Thunstrasse 13, 3005 Bern

Sportecke

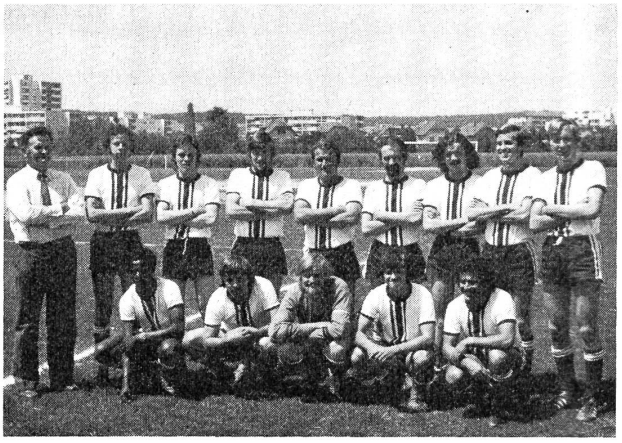
Die Sommerspiele finden definitiv statt!

Nun ist es ganz sicher: Die Sommerweltspiele der Gehörlosen vom 16.—26. Juli 1977 in Bukarest werden programmgemäss durchgeführt!
Einige Landesverbände hatten ihre Anmeldung bereits zurückgezogen, weil sie sich um die Sicherheit ihrer Teilnehmer in der teilweise zerstörten Stadt sorgten. Sie wollten die Verantwortung nicht übernehmen.
Herr Georgescu, Präsident des Organisationskomitees, hat persönlich einige europäische Länder bereist, um diese Sorgen zum Verschwinden zu bringen. Er erklärte am 9. April in Paris:
«Die Sommerspiele werden ausschliesslich in den neuen, unzerstörten Stadien und Sportanlagen durchgeführt.»
Die Stadt sei teilweise zerstört. Aber nur die nicht so stabilen alten Bauten sind zusammengefallen. Die meisten Neubauten haben die Katastrophe überstanden. So z. B. auch das Hotel LIDO, das Quartier für die Schweizer Delegation. Sogar das hoteleigene Schwimmbecken habe keinen Schaden erlitten. Es sei eines der besten Hotels in Bukarest. Hinter dem Hotel sei ein altes Gebäude eingestürzt. Aber bis die Spiele beginnen, werden alle Trümmer weggeräumt sein.

Aus dem «Rapport» von U. Müller über die Besprechung in der Taubstummenschule in Paris vom 9. 4. 1977.

◀ *St. Gallen*

▶ *Wallis*



4. Cupfinal am 7. Mai 1977 in Olten

Beginn: Punkt 17.30 Uhr, auf dem Fussballplatz Kleinholz in Olten. Wir hoffen, dass recht viele Zuschauer kommen. Preise der Plätze: Gedeckte Tribüne: Fr. 5.50, Stehplatz Fr. 3.30. Wir müssen diese Eintrittspreise verlangen, weil wir die Kosten für die Medaillen, Schiedsrichter, Platzgebühr und andere Spesen selber finanzieren müssen. Bitte kommt in Scharen zum 4. Cupfinal und unterstützt damit unseren Gehörlosen-Fussballsport!

Finalisten: St. Gallen und Wallis

Bevor die 22 Spieler von St. Gallen und aus dem Wallis die Berechtigung zum Final erreichten, mussten sie je vier andere Teams besiegen. Für die St. Galler waren die Berner und für die Walliser die Tessiner harte Brocken. St. Gallen siegte gegen Bern auswärts mit 4:0 und daheim mit 3:2. Die Walliser remisierten gegen Tessin auswärts 2:2 und siegten daheim mit 3:2.

Finalspiele im Schweizer Cup:

1974 Zürich—Basel 4:1
1975 Zürich I—Zürich II 1:0
1976 Bern—St. Gallen 2:5
1977 St. Gallen—Wallis ? ? ?

Hanspeter Jassniker hat bisher dreimal in einem Final mitgespielt (zweimal mit Zürich und einmal mit St. Gallen) und jedesmal in der Siegermannschaft. Er hofft, dass er ein viertes Mal bei den Siegern sein wird. — Keine Hoffnung mehr: der St. Galler Fussballstar Heinrich Hax ist in Olten zum letzten Mal dabei, er hat sich leider zum Rücktritt entschlossen.

Cupspiele 1977/78: Am 7. Mai wird im Restaurant «Kleinholz» (nahe beim Stadion) die Vorrunde und der Halbfinal der Schweizercupspiele ausgelost. Beginn: 15.30 Uhr!

Im Namen der Abt. Fussball des SGSV heisse ich die St. Galler und Walliser Mannschaft und alle Zuschauer heute schon recht herzlich in Olten willkommen.
Der Coach: Heinz v. Arx

Wer möchte den Matchball für den Cupfinal stiften? Anmeldungen nimmt gerne entgegen: *Heinz v. Arx, alte Landstr. 20, 4657 Dulliken SO.*

Arbeitstag auf Tristel

Einladung zum ausserordentlichen Arbeitstag am 7. Mai 1977 im Gehörlosen-Berghaus «Tristel», Elm, mit anschliessendem Gratis-Nachtessen und Gratis-Uebernachten. Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Treffpunkt: 10 Uhr, beim Restaurant «Vorab», Elm.

Anmeldetalon:

Name: _____

Vorname: _____

Genaue Adresse: _____

Anzahl der Personen: _____

Ich schlafe gratis von Samstag auf Sonntag im «Tristel» Ja* Nein*

Datum: _____

Unterschrift: _____

* Unzutreffendes streichen.

Bitte bis 6. Mai an den Hüttenchef J. Niederer, Stationsweg 21, 8806 Bäch, einsenden.

An Pfingsten ist «Tristel» schon besetzt!

Einladung

Zum 30jährigen Bestehen des GSC Bern findet ein *Kegelturnier* statt, zu dem alle Sportkegler eingeladen sind.

Samstag, 18. Juni 1977, ab 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Rest. Schwellenmätteli an der Aare (Tram Nr. 5 und 3 bis Helvetiaplatz).

Wurf: 60 Schuss: 2 x 30 voll

Startgeld: Fr. 14.—

Auszeichnung: Jeder Kegler erhält eine Auszeichnung

Anmeldung an: Nägeli Marcel, Heckenweg 57, 3007 Bern

Anmeldeschluss: 20. Mai 1977

Gabenkegeln auf einer Bahn
Schöne Preise

Mit freundlichem Gruss und «Guet Holz»
OK GSC Bern

Ich melde mich an zum Kegelturnier «30 Jahre GSCB»:

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Bitte Startzeitangabe: _____ Uhr.

Unterschrift: _____